

SPRACHE_RLEBEN erforschen – Was bedeutet Sprache für das gute Leben?

(Sozialer und gesellschaftlicher Transfer)

Projektverantwortliche

Mag. Sandra Radinger (sandra.radinger@univie.ac.at)

Projektbeschreibung

Im Zuge eines partizipativen Forschungsprojektes wird in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Graz eine Workshop-Reihe zur gemeinsamen Erforschung der Bedeutung von Sprache für „das gute Leben“ angeboten. In dieser Reihe wird ausgehend vom alltäglichen Spracherleben der Teilnehmer*innen erkundet, welche zugrundeliegenden Herausforderungen und Freuden sprachliche Kommunikation an sich birgt und wie diese in konkreten Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Umfeld stehen. Die Workshops verbinden Methoden aus der angewandten Sprachwissenschaft (z.B. Sprachenportrait) und des philosophischen Gesprächs um mit den Teilnehmer*innen gemeinsam einen Grundriss „sprachlicher Grundbedürfnisse“ im individuellen und im aktuellen gesellschaftlichen Kontext herauszuarbeiten. Ziel der Workshop-Reihe ist die Erweiterung von Perspektiven und Handlungsräumen hinsichtlich des Umgangs mit Mehrsprachigkeit und Kommunikation in einer Welt, die uns zunehmend in sogenannte "reality-bubbles" teilt.

Schlagworte/Keywords

Spracherleben, Mehrsprachigkeit, das gute Leben, partizipative Forschung, Philosophische Praxis

Zentrale Ziele der Third-Mission-Aktivität

Ziel dieser Third-Mission-Aktivität in Form einer "forschenden Workshop-Reihe" ist es Einsichten in die kommunikativen Herausforderungen im Zeitalter digitaler und mehr- bzw. vielsprachiger Kommunikation zu gewinnen, zugrundeliegende Gemeinsamkeiten im individuellen Erleben zu erkunden, und Handlungsräume in der Konfrontation mit sprachlich-kommunikativen Herausforderungen auszuloten bzw. zu erweitern – individuell für die Teilnehmer*innen, wie auch in wissenschaftlicher und gesellschaftlicher Hinsicht.

Universitätsexterne Kooperations-partner*innen

Stadtbibliothek Graz

Kooperations-partner*innen aus dem Wissenschafts- bzw. Forschungsbereich

1. Universitätslehrgang Philosophische Praxis (Ansprechpartnerin Ass.-Prof. Dr. Donata Romizi, M.A.)
-

[\(https://www.postgraduatecenter.at/weiterbildungsprogramme/bildung-soziales/philosophische-praxis/\)](https://www.postgraduatecenter.at/weiterbildungsprogramme/bildung-soziales/philosophische-praxis/)

2. ELF Research Group
[\(https://anglistik.univie.ac.at/staff/teams-and-research-groups/elf/\)](https://anglistik.univie.ac.at/staff/teams-and-research-groups/elf/)
3. Doz. Dr. Brigitta Busch, Institut für Sprachwissenschaft

Fakultät Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Anglistik und Amerikanistik

Projektlaufzeit März 2021 - (Voraussichtlich) März 2022

Finanzierung Stadtbibliothek Graz (teilweise Finanzierung)

Forschungsbasierung Das Projekt ist Teil eines partizipativen Forschungsprojektes und somit eng mit meiner Forschung verknüpft. Es verbindet angewandte Sprachwissenschaft und praktische Formen der Philosophie (Philosophische Praxis), um mit den Teilnehmer*innen einen gemeinsamen Forschungsprozess bzw. Lernprozess zu begehen. In diesem Sinne sind die Teilnehmer*innen auch Teilhabende am Projekt. Neben den inhaltlichen Erkenntnissen, wird auch der partizipative Prozess im Forschungsprojekt evaluiert.

Gesellschaftliche/Wirtschaftliche Relevanz Sprachliche Vielfalt und die verschiedensten Formen von virtuellen und analogen Kommunikationskanälen kennzeichnen unsere moderne Gesellschaft. Als sprachlich-kommunikative Wesen nützen wir unsere Fähigkeit Sprache zu unseren Zwecken zu formen und zu gebrauchen. Dies birgt sowohl die Freude am Spiel mit den Sprachen, aber auch kommunikative Herausforderungen. Häufig werden einseitig „die Chancen“ oder „die Herausforderungen“ betont. Die partizipative Erforschung von Spracherleben in Gruppen kann dazu beitragen individuelles Erleben von Sprache in Zusammenhang mit grundsätzlichen sprachlich-kommunikativen Bedürfnissen und gesellschaftlichen Strukturen zu beleuchten. Es wird davon ausgegangen, dass die begleitete und gemeinsame Erkundung in der Gruppe verengte Perspektiven eines Entweder-Oder-Denkens bzgl. sprachlicher Vielfalt öffnen kann, sowie Schuldzuweisungen (beispielsweise an Personen, die eine bestimmte Sprache nicht gut genug beherrschen; an bestimmte gesellschaftliche Strukturen oder Institutionen) differenzierter zu betrachten. Die aus den Workshops gewonnen Erkenntnisse sollen Anregung sein für die weiteren wissenschaftliche Erforschung vom Umgang mit den „Herausforderungen und Chancen“ sprachlicher Vielfalt, wie auch die Bildung neuer

Narrative dazu. Die gewonnenen Perspektiven auf aktuelle und mögliche Handlungsräume soll so auch den Blick auf gesellschaftliche Handlungsoptionen erweitern.

Einbindung der Third-Mission-Aktivität in die Lehre

Nein

Ergebnisse/Wirkung (Impact)

- Teilnehmer*innen gewinnen neue Perspektiven auf individuelle Herausforderungen sprachlicher Kommunikation
- Im Austausch mit anderen lernen Teilnehmer*innen zwischen grundsätzlichen Herausforderungen/Chancen sprachlicher Kommunikation, strukturellen Einflüssen und biographischen Elementen zu differenzieren.
- Die Teilnehmer*innen erfahren hinsichtlich ihrer Expert*innenrolle und Forscher*innenrolle Wertschätzung Ihrer eigenen Erfahrung als „erforschenswert“.
- Netzwerke zwischen öffentlichen Institutionen (Stadtbibliothek Graz), Bürger*innen und Forscher*innen werden gestärkt
- Ergebnisse werden für Besucher*innen der Stadtbibliothek sichtbar gemacht
- Der öffentliche Raum „Bibliothek“ wird als gesellschaftlicher Bildungsraum und als Raum sozialer Innovation positioniert

Transferaspekt der Aktivität

Durch die enge Zusammenarbeit von Forscher*innen, öffentlicher Einrichtung und Teilnehmer*innen über den Projektzeitraum hinweg, fließt Wissen von allen Beteiligten in das Projekt ein. Die Teilnehmer*innen haben am Prozess selbst Anteil und bestimmen was wichtig ist und was inhaltlich erforscht wird. Die Forscherin spannt dafür den nötigen Raum in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Graz auf und liefert geeignete Methoden, um den gemeinsamen Forschungsprozess zu begehen.

Nachhaltigkeit & Zukunftsorientierung

Als exploratives und partizipatives Projekt bildet das Projekt Grundlage für weitere Vernetzung zwischen öffentlichen Einrichtungen, Bürger*innen und Forscher*innen. Die Ergebnisse des Projektes sollen außerdem Institutionen aus dem Bereich Sprachbildung zur Verfügung gestellt werden, sowie Menschen und Organisationen, die mit vulnerablen Gruppen arbeiten und für welche Sprache ein zentrales Thema des Alltags ist (z.B. Geflüchtete Personen, die für Aufenthaltsbedingungen Sprachtests absolvieren müssen). So

sollen auf längere Sicht Bildungs- und Interaktionsräume entstehen, die neben der Forderung nach „Sprachkompetenz“ auf grundsätzliche Fragen der menschlichen Sprachlichkeit Rücksicht nehmen. Öffentliche Bibliotheken als Orte der Bürger*innen können sich so als Räume sozialer Innovation positionieren.

Überprüfung der Zielerreichung der Third-Mission-Aktivität

Die Dokumentation des Projektes wird im Rahmen des zugehörigen Forschungsprojektes hinsichtlich der inhaltlichen, wie auch methodologischen Einsichten ausgewertet und reflektiert. Ebenso werden die Teilnehmer*innen um Feedback gebeten, um die subjektive Evaluierung der Workshops zu erfragen. Langfristig gedacht, sollen die Workshops bzw. die Workshop-Reihe verbessert werden und als Bildungsformat angeboten werden.

Maßnahmen, um die Transferaktivität längerfristig durchzuführen bzw. auszuweiten

Die Dokumentation des Projektes und die Auswertung bzw. das Feedback der Teilnehmer*innen sollen dafür genutzt werden, die Workshops als Bildungsformat und wissenschaftliche Forschungsmethode weiterzuentwickeln.

Sichtbarmachung

Veröffentlichung ausgewählter Erkenntnisse auf der Projektwebsite sowie in den digitalen und physischen Räumen der Stadtbibliothek Graz: Newsletter Sprachendidaktik Universitäten Graz und Wien; Projektlink auf der Website ELF research group am Institut für Anglistik und Amerikanistik; Kurzbericht für ULG Philosophische Praxis Universität Wien; Kulturkalender Graz; Wissenschaftliche Publikation in Journals Philosophischer Praxis, sowie Angewandter Sprachwissenschaft in Planung bzw. ein Buchbeitrag zum Vorgänger-Projekt ist aktuell in Peer Review

Homepage/Publikationen

- www.livedlanguage.com [noch nicht online]
 - Programm [kj:ub] Stadtbibliothek Graz
<https://www.stadtbibliothek.graz.at/index.asp?ref-type=kjub>
-